

Rainer STEPAN

19.01.2018, der Tod von Ute Bock und die „blauen Wunder“ im Gedenkjahr 2018!

Es ist tragisch, dass am selben Tag, an dem die großartige Humanistin Ute Bock von dieser Welt abberufen wird, die große Expertin für zornige Anhäufung von Testosteron, auf das reduziert die Frau Integrationsministerin, die gleichzeitig auch Außenministerin ist, junge männliche Flüchtlinge, zynisch sinngemäß in den Fernsehnachrichten ausrichten lässt, dass die Erkenntnisse des Bundesverwaltungsgerichtshofes voll umgesetzt werden!“

Dieser Zynismus wird noch unerträglicher, da vor dieser für alle kleinkariert, engstirnig und xenophob denkenden und oft auch handelnden Menschen beruhigenden Aussage der Frau Bundesminister ein junger, exzellent deutsch sprechender Flüchtling an seinem legalen Arbeitsplatz erzählt wie glücklich er über diesen ist und die daneben stehende Chefin diesen sehr lobt und keinesfalls verlieren will.

Allein seine Deutschkenntnisse müssten schon jedem im Vulgärdialekt sich zumeist nur bruchstückhaft verständigen könnenden Wiener neidig werden lassen – nein, er ist ihm wahrscheinlich eher den Arbeitsplatz nach dem Motto neidig: „Da könnt' a jeder daherkommen“, der Tschusch/Islamist ghört z' Haus gschickt!“ – Und nichts Anderes verkündet staatstragend die FPÖ-Integrationsministerin zu deren Zufriedenheit.

Die deutschnationale Lüge

Jämmerliche Tatsache jedoch ist, dass die meist sehr jungen – überwiegend - Richterinnen beim Bundesverwaltungsgericht einerseits de jure weisungsungebunden im Sinn einer funktionierenden demokratischen Gewaltenteilung sind, meist aber keinerlei Ahnung von der Situation, von der politisch-militärischen Lage, von den dort jeweils waltenden Traditionen, von den ethnischen Unterschieden in den Herkunftsländern der zu Interviewenden haben. – Sie wissen nur, dass ihr unausgesprochener „Auftrag“ ist, so viele Flüchtlinge als möglich negativ zu bewerten! – Das war schon unter Desintegrationsminister Kurz so, umso mehr – obwohl ja kaum noch Steigerungsstufen ins menschenverachtende Verhalten möglich sind – noch unter den blauen Deutschnationalen! Das sind diese, die Österreich und seine multinationale Geschichte und Kultur leugnen und einer nationalistischen Lüge anhängen. Eine nationalistische Lüge, die weltweit millionenfachen Tod in den letzten 150 Jahren gefordert hat. – Jene Burschenschaftler, die mit schwarz-rot-goldenem Band (die deutschen Farben, für Nichtinformierte!) um die Brust in die Hofburg, dem einstigen Zentrum multinationalem Zusammenlebens in der Donaumonarchie – zum WKR-Ball der rechtsradikalen Deutsch-Nationalisten marschieren wie beispielsweise Infrastrukturminister Hofer und viele andere, die derzeit Minister, Generalsekretäre, Abgeordnete etc. sind! – Eine absolute Schande für jeden geschichts- und kulturbewussten Österreicher, noch dazu im Gedenkjahr des Untergangs der Monarchie, des Todes von Gustav Klimt, Egon Schiele und Koloman Moser!

Die Chuzpe dabei ist ja nur – und noch kein Journalist hat das je aufgegriffen – dass diese sich so heimatbewusst gebenden „Blauen“ bei allen Veranstaltungen die rot-weiß-roten

Fahnen zuhauf schwingen lassen, mit deren kulturgeschichtlichen und politischen Hintergrund sie absolut nichts zu tun haben wollen. – Adolf Hitler hat Österreich als „Inbegriff der Blutschande“ bezeichnet. – Auf den Häusern der Burschenschaftler wird dieses Hitler'sche „Erkenntnis“ de facto noch immer tradiert!

Christliche Demokratie versus fremdenfeindlichen Populismus

Aber zurück zur Testosteron-Bundesministerin, die in jedem jungen, männlichen Flüchtling einen „Zornigen“ ausschließlich Triebgesteuerten sieht. – Ein tolles Menschenbild, Frau Bundesministerin! Mich würde interessieren, mit wie vielen jungen Flüchtlingen Sie über einen längeren Zeitraum gearbeitet haben, mit ihnen aktiv die Zeit verbracht, etc., um zu derartig ignoranten, arroganten und einfach falschen Aussagen zu kommen. – Als „Blaue“ – wenn auch angeblich parteiunabhängig – haben Sie wahrscheinlich die Pflicht solche Ansichten zu haben. Bei meinem langjährigen, verehrten Chef Dr. Alois Mock haben Sie das sicher nicht gelernt. Der war gefühlsmäßig wie intellektuell ein voll bekennender Christdemokrat und Österreicher mit Allem was das bedeutet – ein Bewusstsein, ein politisches Credo, von dem der Herr Bundeskanzler und Parteivorsitzende einer ehemals wirklich christlich-demokratisch motivierten und auch zumindest ansatzweise agierenden Partei, völlig unberührt ist; auch von jedem historischen Wissen um die Geschichte seines Landes unbeleckt, sonst hätte er bei den „Blauen“ nicht abgeschrieben, im Gegenteil, es müsste ihm vor Ihnen eher ekeln, den deutschnationalistischen Putin- und Le Pen-Partnern, etc.! – Ich zitiere nur Herrn Innenminister Kickel: „Heimatliebe statt Marokkaner-Diebe!“ – Humanistisch, kulturhygienisch und sehr philosophisch! Gratulation zu soviel Esprit!

100 (?) Jahre Republik Österreich

Das ist das ernüchternde Ergebnis von „100 Jahre Republik Österreich!“, das wir stolz und selbstbewusst feiern, indem wir unschuldige, junge Menschen, Familien, in vielen Fällen sprachlich wie gesellschaftlich voll integriert, die Torturen unterschiedlichster Art am Weg nach Europa und in Europa selbst hinter sich haben, abschieben – das heißt in vielen Fällen in den sicheren Tod schicken! – Das feiern wir – à propos 100 Jahre Republik Österreich“?! Wo sind da die von Manchen noch verklärt gesehene – sieben Jahre (!), in denen zig tausende bekennende Österreicher gedemütigt, gefoltert und grausamst umgebracht, oder bestenfalls vertrieben wurden – in denen der Name „Österreich“ unter Strafe verboten war?!? – Hauptsache wir feiern! Das Grausame, Menschenverachtende gehört eben dazu, damals wie heute – natürlich von der Quantität und Qualität nicht in einem Atemzug zu nennen, aber die herrschende Grundstimmung hat da schon Gemeinsames! – „Mir san Mir, und raus' mit de Andern!“ – Lesen Sie die Regierungsakten „Deutschösterreichs“ von Nov./Dez./Jänner, 1918/19 an – da hat es vor hundert Jahren tatsächlich begonnen, das brutale „Wir“ und die „Fremdnationalen“, die noch einige Wochen, Monate davor Schulter an Schulter als Österreicher gekämpft, Jahrhunderte gemeinsam gelebt haben. – Feiern wir auf dem Schicksal aller Jener, die wir durch „sachkundige Prüfung“ abschieben, ein furchtbar verharmlosender Ausdruck! – Frau Integrationsministerin, nehmen Sie sich die 4-6 Stunden Zeit, um die Interviews der „zornigen, Testosteron-schwangeren jungen Männer anzuhören“ beim Bundesverwaltungsgerichtshof – so Sie einen Funken Gerechtigkeitsinn haben, wären Sie danach die Zornige – aber nicht der Burschen wegen, sondern der weisungsgebundenen, völlig unbedarften Richter(innen) wegen, die lediglich eines wissen: „was der Auftrag ist!“

